

Der TSV Wietzendorf vergibt im Angriff zu viele Torchancen

Handball-Verbandsliga: 23:30 in Rosengarten

Eine schwache Vorstellung lieferte Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf bei der SGH Rosengarten ab. Die Mannschaft von Trainer Detlef Janke unterlag mit 23:30 (13:19) und rutscht damit auf den drittletzten Tabellenplatz ab.

Die Gäste kamen gut in die Partie und hielten das Spiel bis zum 8:8 Mitte der ersten Hälfte offen. Doch dann riss bei den Wietzendorfern der Faden, und die SGH zog schnell auf 15:9 davon. Janke machte dafür vor allem die in dieser Phase zahlreichen vergebenen Chancen der TSV-Offensive verantwortlich. Bei Rosengarten dagegen war plötzlich jeder Wurf ein Treffer. Bis zur Pause konnten die Gäste den Rückstand nicht mehr verkürzen. Beim Stand von 13:19 wurden die Seiten gewechselt. „19 Gegentore in der ersten Hälfte sind einfach zu viel“, monierte Wietzendorfs Coach Janke. „Doch mit einer Top-Leistung in der zweiten Hälfte kann man sechs Tore wieder aufholen.“ Doch in den zweiten 30 Minuten wurde schnell klar, dass sein Team dazu an diesem Tag nicht in der Lage war. Zwar tat sich nun auch Rosengarten schwer, Treffer zu erzielen, doch der TSV war vor dem gegnerischen Tor einfach zu harmlos. „Wenn unsere Angriffsleistung gestimmt hätte, hätten wir daraus sicher mehr Kapital schlagen können“, sagte Janke, der die Chancenverwertung seiner Mannschaft als „unter aller Kanone“ bezeichnete. Keiner seiner Spieler habe Normalform erreicht.

Nachdem sich der Vorsprung der SGH lange Zeit zwischen fünf und sieben Toren bewegte, zogen die Hausherrn schließlich bis fünf Minuten vor der Schlusssirene uneinholbar auf 30:19 davon. Im Gefühl des sicheren Sieges schaltete Rosengarten einen Gang zurück und ermöglichte den Wietzendorfern, ein wenig Ergebniskosmetik zu betreiben.

„In der Abwehr und im Angriff waren die Leistungen heute zu schwach, um so eine Partie in der Verbandsliga erfolgreich bestehen zu können“, resümierte Janke. „Daran müssen wir arbeiten.“

(Böhme-Zeitung)